

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1992	Ausgegeben zu Wiesbaden am 26. Juni 1992	Nr. 14
Tag	Inhalt	Seite
15. 6. 92	Zweite Verordnung zur Änderung der Wohnungsbindungsverordnung ... <i>Ändert GVBl. II 362-29</i>	221
15. 6. 92	Verordnung zur Ausführung des Hessischen Gesetzes zum Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen ... <i>GVBl. II 362-53</i>	222
9. 6. 92	Verordnung über die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl für Personalratsmitglieder im Schulbereich ... <i>GVBl. II 72-122</i>	228
21. 5. 92	Verordnung über die Zuständigkeit zur Erweiterung des Wochenmarktsortiments ... <i>GVBl. II 511-32</i>	230
22. 5. 92	Siebente Verordnung zur Änderung der Hessischen Ausführungsverordnung zum Weingesetz ... <i>Ändert GVBl. II 83-40</i>	231

Zweite Verordnung zur Änderung der Wohnungsbindungsverordnung*)

Vom 15. Juni 1992

Auf Grund des § 3 des Wohnungsbindingsgesetzes in der Fassung vom 22. Juli 1982 (BGBl. I S. 973), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885, 1126), und des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Februar 1992 (BGBl. I S. 372), wird verordnet:

Artikel 1

Die Wohnungsbindungsverordnung vom 27. Februar 1974 (GVBl. I S. 141), geändert durch Verordnung vom 7. Juli 1980 (GVBl. I S. 211), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 1 Nr. 1 werden die Worte „der Minister des Innern“ durch die Worte „das Ministerium für Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz“ ersetzt.
2. In § 3 wird die Verweisung „§ 9 Abs. 7“ durch „§ 9 Abs. 6“ ersetzt.
3. In § 5 Nr. 1 werden die Worte „der Regierungspräsident“ durch die Worte „das Regierungspräsidium“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 15. Juni 1992

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Eichel

Der Minister
für Landesentwicklung,
Wohnen, Landwirtschaft,
Forsten und Naturschutz
Jordan

*) Ändert GVBl. II 362-29

**Verordnung
zur Ausführung des Hessischen Gesetzes
zum Abbau der Fehlsubventionierung
im Wohnungswesen*)**

Vom 15. Juni 1992

Auf Grund des § 1 Abs. 2 und des § 9 Abs. 1 des Hessischen Gesetzes zum Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen vom 25. Februar 1992 (GVBl. I S. 87) wird verordnet:

§ 1

Anlage

In den in der Anlage aufgeführten Gemeinden werden Ausgleichszahlungen nach § 1 Abs. 1 des Hessischen Gesetzes

zum Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen erhoben.

§ 2

(1) Für die Beschränkung der Ausgleichszahlung nach § 8 Abs. 1 des Hessischen Gesetzes zum Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen werden folgende Höchstbeträge bestimmt:

Gemeinde der Mietenstufe	Wohnungsgröße	Für Wohnungen, für die die öffentlichen Mittel bewilligt wurden in den Kalenderjahren						
		vor 1960		1960–1969		1970–1979		1980 und später
		*a) mit Bad, WC u. SH DM/m ²	*b) sonstige DM/m ²	*a) mit Bad, WC u. SH DM/m ²	*b) sonstige DM/m ²	*a) mit Bad, WC u. SH DM/m ²	*b) sonstige DM/m ²	
1	bis 60 m ²	5,50	4,00	5,90	4,80	6,50	5,40	7,40
	mehr als 60 m ²	4,70	3,80	5,00	4,20	5,20	4,70	6,20
	mehr als 100 m ²	4,30	3,40	4,60	3,90	5,00	4,50	6,00
2	bis 60 m ²	7,00	5,50	8,50	6,20	9,30	7,00	10,90
	mehr als 60 m ²	6,10	5,00	6,70	5,50	7,20	6,20	8,40
	mehr als 100 m ²	5,90	4,40	6,30	5,40	6,70	6,30	8,30
3	bis 60 m ²	8,60	6,30	10,10	7,50	11,30	9,40	12,50
	mehr als 60 m ²	7,30	5,80	8,30	6,50	8,90	7,90	10,80
	mehr als 100 m ²	7,40	5,50	8,40	6,60	8,70	8,30	10,50
4	bis 60 m ²	10,00	7,30	12,20	8,50	13,00	10,40	14,20
	mehr als 60 m ²	8,80	6,60	9,60	6,50	10,50	8,40	13,20
	mehr als 100 m ²	9,30	6,60	10,20	7,10	11,10	9,50	13,50

* Ausstattungsstandard: a) Bad oder Dusche, WC (innerhalb der Wohnung)
SH = Sammelheizung

b) sonstige Ausstattung

(2) Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu der jeweiligen Mietenstufe ergibt sich aus der Anlage.

(3) Enthält ein Mietspiegel im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes zur Regelung der Miethöhe vom 18. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3603, 3604), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September

1990 (BGBl. II S. 885, 1126), der nach dem 31. Dezember 1990 Gültigkeit erlangt hat, für eine in Abs. 1 bezeichnete Wohnung in durchschnittlicher Lage eine niedrigere Obergrenze der Mietzinsspanne (ohne Betriebskosten) als der in Abs. 1 festgesetzte Höchstbetrag, verringert sich der Höchstbetrag um den Unterschiedsbetrag. Bei Mietspiegeln mit Grundmieten und ausstattungsbedingten Zu- und

Abschlagsbeträgen werden für den maßgebenden Mietzins als Ausstattung nur Bad oder Dusche, WC (innerhalb der Wohnung) und Sammelheizung berücksichtigt.

(4) Hat ein Wohnungsinhaber seine Wohnung mit Bad, Dusche, WC oder Sammelheizung ausgestattet, ist abweichend

von Abs. 1 und 3 der Höchstbetrag für Wohnungen mit sonstiger Ausstattung maßgebend. Als Sammelheizung gilt auch eine Etagenheizung.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 15. Juni 1992

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Eichel

Der Minister
für Landesentwicklung,
Wohnen, Landwirtschaft,
Forsten und Naturschutz
Jordan

Anlage zu § 1 und § 2 Abs. 2

Gemeinden, in denen Ausgleichszahlungen erhoben werden.

Gemeinde	Mietenstufe
A. Regierungsbezirk Darmstadt	
Kreisfreie Städte	
Darmstadt	3
Frankfurt am Main	4
Offenbach am Main	3
Wiesbaden	4
Landkreis Bergstraße	
Bensheim	2
Biblis	1
Birkenau	2
Bürrstadt	1
Einhausen	2
Fürth	1
Heppenheim (Bergstraße)	2
Hirschhorn (Neckar)	1
Lampertheim	2
Lindenfels	2
Lorsch	2
Mörlenbach	1
Neckarsteinach	2
Rimbach	1
Viernheim	2
Wald-Michelbach	1
Zwingenberg	2
Landkreis Darmstadt-Dieburg	
Alsbach-Hähnlein	3
Babenhausen	2
Dieburg	2
Erzhausen	2
Griesheim	3
Groß-Bieberau	1
Groß-Umstadt	2
Groß-Zimmern	2
Messel	2
Mühltal	3
Münster	2
Ober-Ramstadt	2
Pfungstadt	2
Reinheim	2
Roßdorf	2
Schaafheim	1
Seeheim-Jugenheim	3
Weiterstadt	3

Gemeinde	Mietenstufe
Landkreis Groß-Gerau	
Biebesheim am Rhein	2
Bischofsheim	3
Büttelborn	2
Gernsheim	2
Ginsheim-Gustavsburg	2
Groß-Gerau	3
Kelsterbach	3
Mörfelden-Walldorf	3
Nauheim	3
Raunheim	3
Riedstadt	2
Rüsselsheim	3
Stockstadt am Rhein	2
Trebur	2
Hochtaunuskreis	
Bad Homburg v. d. Höhe	4
Friedrichsdorf	4
Grävenwiesbach	2
Königstein im Taunus	4
Kronberg im Taunus	4
Neu-Anspach	3
Oberursel (Taunus)	3
Schmitten	2
Steinbach (Taunus)	4
Usingen	3
Wehrheim	3
Weilrod	2
Main-Kinzig-Kreis	
Bad Orb	2
Bad Soden-Salmünster	1
Brachtal	1
Bruchköbel	2
Erlensee	2
Freigericht	1
Gelnhausen	2
Groß-Krotzenburg	2
Gründau	2
Hanau	2
Hasselroth	1
Langenselbold	2
Linsengericht	1
Maintal	3
Neuberg	2
Nidderau	2
Niederdorfelden	2
Rodenbach	2
Schlüchtern	1
Schöneck	2
Steinau an der Straße	1
Wächtersbach	1
Main-Taunus-Kreis	
Bad Soden am Taunus	4
Eppstein	3
Eschborn	4
Flörsheim am Main	3
Hattersheim am Main	3
Hochheim am Main	3
Hofheim am Taunus	3
Kelkheim (Taunus)	3
Kriftel	4
Liederbach am Taunus	4
Schwalbach am Taunus	4
Sulzbach (Taunus)	3

Gemeinde	Mietenstufe
Odenwaldkreis	
Beerfelden	1
Brensbach	1
Breuberg	1
Erbach	2
Höchst i. Odw.	1
Lützelbach	1
Michelstadt	2
Reichelsheim (Odenwald)	1
Landkreis Offenbach	
Dietzenbach	3
Dreieich	3
Egelsbach	3
Hainburg	2
Heusenstamm	3
Langen	3
Mainhausen	2
Mülheim am Main	3
Neu-Isenburg	3
Obertshausen	3
Rodgau	3
Rödermark	3
Seligenstadt	2
Rheingau-Taunus-Kreis	
Aarbergen	1
Bad Schwalbach	3
Eltville am Rhein	3
Geisenheim	2
Heidenrod	1
Hohenstein	2
Hünstetten	2
Idstein	2
Kiedrich	2
Lorch	1
Niedernhausen	3
Oestrich-Winkel	2
Rüdesheim am Rhein	2
Schlangenbad	3
Taunusstein	3
Waldems	2
Walluf	3
Wetteraukreis	
Altenstadt	2
Bad Nauheim	3
Bad Vilbel	3
Büdingen	2
Butzbach	2
Friedberg (Hessen)	3
Gedern	1
Hirzenhain	1
Karben	3
Münzenberg	1
Nidda	1
Ober-Mörlen	2
Ortenberg	1
Ranstadt	1
Reichelsheim (Wetterau)	2
Rosbach v. d. Höhe	3
Wöllstadt	2
B. Regierungsbezirk Gießen	
Landkreis Gießen	
Allendorf (Lumda)	1
Biebertal	1
Buseck	2
Fernwald	2
Gießen	2
Grünberg	1
Heuchelheim	2
Hungen	1

Gemeinde	Mietenstufe
Langgöns	2
Laubach	1
Lich	2
Linden	2
Lollar	1
Pohlheim	2
Rabenau	1
Reiskirchen	1
Staufenberg	1
Wettenberg	2
Lahn-Dill-Kreis	
Aßlar	1
Braunfels	2
Dietzhöhlztal	1
Dillenburg	1
Ehringshausen	1
Eschenburg	1
Greifenstein	1
Haiger	1
Herborn	1
Hüttenberg	1
Lahnau	1
Leun	1
Schöffengrund	1
Sinn	1
Solms	1
Wetzlar	2
Landkreis Limburg-Weilburg	
Brechen	1
Bad Camberg	2
Dornburg	1
Elz	1
Hadamar	1
Limburg a. d. Lahn	1
Löhnberg	1
Runkel	1
Weilburg	1
Weilmünster	1
Landkreis Marburg-Biedenkopf	
Amöneburg	1
Bad Endbach	1
Biedenkopf	1
Breidenbach	1
Cölbe	1
Dautphetal	2
Ebsdorfergrund	1
Fronhausen	1
Gladenbach	1
Kirchhain	1
Lahntal	1
Lohra	2
Marburg	1
Neustadt (Hessen)	3
Rauschenberg	1
Stadtallendorf	1
Weimar	1
Wetter (Hessen)	2
	1
Vogelsbergkreis	
Alsfeld	1
Homburg (Ohm)	1
Kirtorf	1
Lauterbach (Hessen)	1
Mücke	1
Romrod	1
Schlitz	1
Schotten	1
Wartenberg	1

Gemeinde	Mietenstufe
C. Regierungsbezirk Kassel	
Kreisfreie Stadt	
Kassel	2
Landkreis Fulda	
Bad Salzschlirf	1
Fulda	1
Gersfeld (Rhön)	1
Hünfeld	1
Künzell	1
Petersberg	1
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	
Bad Hersfeld	1
Bebra	1
Haunack	1
Ludwigsau	1
Rotenburg a. d. Fulda	1
Landkreis Kassel	
Ahnatal	1
Bad Karlshafen	1
Baunatal	1
Calden	1
Emstal	1
Espenau	1
Fuldabrück	2
Fulda	1
Grebenstein	1
Habichtswald	1
Helsa	1
Hofgeismar	1
Immenhausen	1
Kaufungen	1
Lohfelden	1
Naumburg	1
Niestetal	1
Oberweser	1
Reinhardshagen	1
Schauenburg	1
Söhrewald	1
Vellmar	2
Wolfhagen	1
Zierenberg	1
Schwalm-Eder-Kreis	
Borken (Hessen)	1
Edermünde	1
Felsberg	1
Fritzlar	1
Gudensberg	1
Guxhagen	1
Homburg (Efze)	1
Körle	1
Melsungen	1
Neukirchen	1
Niederstein	1
Schwalmstadt	1
Zwesten	1
Landkreis Waldeck-Frankenberg	
Arolsen	1
Bad Wildungen	2
Battenberg (Eder)	1
Diemelstadt	1
Frankenberg (Eder)	1
Hatzfeld (Eder)	1
Korbach	1
Volkmarsen	1
Waldeck	1
Willingen (Upland)	1

Gemeinde	Mietenstufe
Werra-Meißner-Kreis	
Bad Sooden-Allendorf	1
Eschwege	1
Großalmerode	1
Hessisch Lichtenau	1
Meinhard	1
Sontra	1
Wanfried	1
Wehretal	1
Witzenhausen	1

**Verordnung
über die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl
für Personalratsmitglieder im Schulbereich*)**

Vom 9. Juni 1992

Auf Grund des § 93 Abs. 2 des Hessischen Personalvertretungsgesetzes vom 24. März 1988 (GVBl. I S. 103), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Februar 1992 (GVBl. I S. 77), wird verordnet:

§ 1

Für die Stellvertreter- und Schriftföhrertätigkeit sowie für die Wahrnehmung besonderer Aufgaben erhalten die Personalvertretungen ein Stundendeputat nach Maßgabe der §§ 2 bis 5, über dessen Verteilung sie in eigener Zuständigkeit entscheiden. Ermäßigungen der Pflichtstundenzahl aus dem Stundendeputat werden zusätzlich zu der für Mitglieder festgesetzten Ermäßigung gewährt.

§ 2

Die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl für Schulpersonalräte, Personalräte an Studienseminaren und dem berufspädagogischen Fachseminar beträgt bei einer

	Personalratsgröße von		
	1	3	5 und mehr Mitgliedern
für Vorsitzende	—	1	2
für Mitglieder	1	1	1
	Wochenstunden.		

Ein Personalrat mit fünf und mehr Mitgliedern erhält ein Stundendeputat von 2 Wochenstunden.

§ 3

Die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl für Gesamtpersonalräte der Lehrer beträgt bei einer

	Personalratsgröße von		
	9-11	12-14	14 und mehr Mitgliedern
für Vorsitzende	14	16	18
für Mitglieder	5	5	6
	Wochenstunden.		

Ein Personalrat mit 9 bis 11 Mitgliedern erhält ein Stundendeputat von 15 Wochenstunden. Ein Personalrat mit 12 und mehr Mitgliedern erhält ein Stundendeputat von 20 Wochenstunden.

§ 4

Die Vorsitzende oder der Vorsitzende des Bezirkspersonalrats der Lehrer wird von der Unterrichtsverpflichtung in vollem Umfang freigestellt. Die übrigen Mitglieder des Bezirkspersonalrats der Lehrer erhalten eine Stundenermäßigung von 9 Wochenstunden. Das Stundendeputat für die Aufgaben und Tätigkeiten nach § 1 beträgt 30 Wochenstunden.

§ 5

Die Vorsitzende oder der Vorsitzende des Hauptpersonalrats der Lehrer wird von der Unterrichtsverpflichtung in vollem Umfang freigestellt. Bei den übrigen Mitgliedern des Hauptpersonalrats der Lehrer wird die wöchentliche Pflichtstundenzahl um die Hälfte abzüglich einer Wochenstunde ermäßigt. Das Stundendeputat für die Aufgaben und Tätigkeiten nach § 1 beträgt 40 Wochenstunden.

§ 6

Die in § 2 Abs. 1 und 3 der Pflichtstundenverordnung vom 15. Juli 1976 (GVBl. I S. 301), geändert durch Verordnung vom 12. Juni 1991 (GVBl. I S. 186), festgelegte Obergrenze für Anrechnungsstunden und Pflichtstundenermäßigungen findet keine Anwendung.

§ 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 9. Juni 1992

Der Hessische Kultusminister
Holzapfel

*) GVBl. II 72-122

**Verordnung
über die Zuständigkeit zur Erweiterung des Wochenmarktsortiments*)**

Vom 21. Mai 1992

Auf Grund des § 67 Abs. 2 Satz 2 der Gewerbeordnung in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung vom 22. April 1992 (GVBl. I S. 156) wird verordnet:

§ 1

Die Ermächtigung, durch Rechtsverordnung auf Grund des § 67 Abs. 2 Satz 1 der Gewerbeordnung zu bestimmen, daß bestimmte Waren des täglichen Bedarfs auf allen oder bestimmten Wochenmärkten feilgeboten werden dürfen, wird in Gemeinden mit 7 500 und mehr Einwohnern auf den Gemeindevorstand, im übrigen auf den Landrat als Behörde der Landesverwaltung übertragen.

§ 2

Die Zweite Verordnung zur Ausführung des Gesetzes zur Änderung des Titels IV der Gewerbeordnung vom 15. Dezember 1970 (GVBl. I S. 756¹⁾), geändert durch Verordnung vom 26. November 1975 (GVBl. I S. 279), wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 21. Mai 1992

Der Hessische Minister
für Wirtschaft, Verkehr und Technologie
Welteke

*) GVBl. II 511-32

¹⁾ Hebt auf GVBl. II 511-13

**Siebente Verordnung
zur Änderung der Hessischen Ausführungsverordnung
zum Weingesetz*)**

Vom 22. Mai 1992

Auf Grund des § 2 Abs. 3, § 10 Abs. 11 Satz 3 und § 71 Abs. 2 des Weingesetzes in der Fassung vom 27. August 1982 (BGBl. I S. 1197), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. Mai 1991 (BGBl. I S. 1206), in Verbindung mit § 1 Nr. 1 und Nr. 7 a der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach dem Weingesetz und zur Übertragung der Zuständigkeit zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 69 des Weingesetzes vom 14. September 1982 (GVBl. I S. 211), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Mai 1990 (GVBl. I S. 167), wird nach Anhörung der Ministerin für Jugend, Familie und Gesundheit verordnet:

Artikel 1

Die Hessische Ausführungsverordnung zum Weingesetz vom 16. September 1982 (GVBl. I S. 215), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. Juni 1990 (GVBl. I S. 259), wird wie folgt geändert:

1. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Rebsortenverzeichnis

Folgende Keltertraubensorten dürfen für die Erzeugung von Tafelwein,

Landwein, Qualitätswein b.A. und Qualitätswein mit Prädikat verwendet werden:

1. Ehrenfelser B, Gewürztraminer Rs, Kerner B, Müller-Thurgau B, Weißer Riesling B, Ruländer G, Scheurebe B, Grüner Silvaner B, Blauer Spätburgunder N;
 2. Weißer Burgunder B, Reichensteiner B, Blauer Portugieser N, Rotberger N, Dunkelfelder N, Blauer Frühburgunder N, Saint-Laurent N, Dornfelder N;
 3. Auxerrois B, Bacchus B, Faberrebe B, Kanzler B, Optima B;
 4. Sorten aus Rebsortenversuchen nach Art. 13 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2389/89 des Rates vom 24. Juli 1989 über die Grundregeln für die Klassifizierung der Rebsorten (ABl. EG Nr. L 232 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Dezember 1990 (ABl. EG Nr. L 353 S. 23).“
2. In § 5 b Nr. 2 wird bei der Großlage „Daubhaus“ der Gemeinename „Hochheim“ durch die Worte „oder Kostheim“ ergänzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

*) Ändert GVBl. II 83-40

Wiesbaden, den 22. Mai 1992

Der Hessische Minister
für Landesentwicklung, Wohnen,
Landwirtschaft, Forsten
und Naturschutz

Jordan

Herausgeber: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden

Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG, Postfach 15 62,
6380 Bad Homburg v. d. Höhe; Telefon (0 61 72) 18 04-148,
Telefax (0 61 72) 2 30 55

Postgiroamt: Frankfurt/M. 228 48-607 (BLZ 500 100 60)

Druck: Taunusbote, Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs,
6380 Bad Homburg v. d. Höhe

Abo-Verwaltung: RZS-Abonnenenverwaltung GmbH,
Postfach 100, 6330 Wetzlar, Fernruf (0 64 41) 8 04 14, Telefax 8 04 37

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement.
Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember
müssen spätestens am 15. November beim Verlag vorliegen. Fälle
höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den
Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und
Schadensersatzleistung.

Einbanddecken können nur direkt bezogen werden von: Buchbinde-
rei Rudolf Eggensberger, Akazienweg 22, 6720 Speyer (Rhein), Tele-
fon (0 62 32) 3 29 72.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 70,00 DM
einschließlich 4,90 DM Mehrwertsteuer.

Einzelstücke dieser Ausgabe können vom Verlag, einschließlich einer
Bearbeitungsgebühr, zum Preis von 5,00 DM zuzüglich Versandkosten
bezogen werden.

Absender: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG
Postfach 15 62 · 6380 Bad Homburg v. d. Höhe